

MERIAN *live!*

MEXIKO

YUCATÁN



Mehr entdecken mit **MERIAN TopTen 360°**

FotoTipps für die schönsten Urlaubsmotive

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

MEXIKO

YUCATÁN

Birgit Müller-Wöbcke, Jahrgang 1961, lebt und arbeitet im Rheingau. Als Reisejournalistin beschäftigt sie sich seit vielen Jahren in Reportagen und Reisebüchern mit Mexiko.



Familientipps



Barrierefreie Unterkünfte



Ziele in der Umgebung



Umweltbewusst Reisen



FotoTipp



Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer ohne Frühstück:

€€€€ ab 150 € €€€ ab 80 €
€€ ab 40 € € bis 40 €

Preise für ein dreigängiges Menü ohne Getränke:

€€€€ ab 30 € €€€ ab 15 €
€€ ab 7 € € bis 7 €



INHALT

Willkommen in Mexiko

4



MERIAN TopTen

Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

MERIAN TopTen 360°

Hier finden Sie sich schnell zurecht 8



MERIAN Tipps

Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten des Landes zeigen 16

Zu Gast in Mexiko

20

Übernachten 22

Essen und Trinken 24

Einkaufen 26

Sport und Strände 28

Familiertipps 32

◀ Die Agave wird in Mexiko in großem Stil kultiviert. Aus ihrem Herz wird der Tequila gewonnen.

Unterwegs in Mexiko

36

Der Norden	38
Die Pazifikküste	46
Das Hochland	56
Der Süden	72
Halbinsel Yucatán	86



Touren und Ausflüge

102

Indianische Dörfer	106
Die Unabhängigkeitsroute	107
Yucatán-Rundreise	108
Die Welt der Zapoteken und Mixteken	108

Wissenswertes über Mexiko

110

Auf einen Blick	112
Geschichte	114
Reisepraktisches von A–Z	116
Orts- und Sachregister	124
Impressum	128

Karten und Pläne

Mexiko	Klappe vorne
Mexiko-Stadt	Klappe hinten
Acapulco	49
Guadalajara	59
Oaxaca	75
San Cristóbal de las Casas	81
Isla Cancún	89
Chichén Itzá	91
Mérida	97

EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN Klappe hinten



Willkommen in Mexiko

Riesig in seinen Ausmaßen, widersprüchlich und gleichzeitig faszinierend – Mexiko ist nicht nur eine, sondern viele Reisen wert.

Jahrhundertealte Pyramiden und Tempel, dazu die barocke Schönheit der Kolonialstädte, schneebedeckte Vulkane, gewaltige Cañons, Palmenstrände und unberührte Wüste – es ist einfach, Mexiko zu mögen. Ein Aufenthalt im Land der drei Kulturen macht vertraut mit der ungewöhnlichen Farbenfreude der Menschen, die sich in ihren Trachten wie der Bemalung der Hauswände zeigt, ihrer Lebenslust und Genussfähigkeit, die sich auch in der Gestaltung außergewöhnlicher Hotels, der kulinarischen Vielfalt und der Opulenz und Klangfülle widerspiegelt, mit der in diesem Teil der Welt religiöse Feste gefeiert werden.

Mexiko ist mit ungefähr 2 Mio. qkm das drittgrößte Land Lateinamerikas. Seine gewaltigen Ausmaße sowie eine unglaubliche landschaftliche und kulturelle Vielfalt lassen sich nicht bei einem einzigen Besuch erschließen. Zwischen den meterhoch wachsenden Saguario-Kakteen auf der Wüstenhalbinsel Baja California und dem von indianischen Stämmen bewohnten Hochland von Chiapas an der Grenze zu Guatemala liegen nicht nur Tausende Kilometer, sondern auch gewaltige kulturelle Unterschiede. Mexikos Küsten werden von den Weltmeeren Pazifik und Atlantik umströmt, und mit dem Designer-Hotel in der Hauptstadt, dem Scha-

◀ Stolz präsentieren sich diese Folkloretänzerinnen aus Mérida (► S. 95) in ihrer traditionellen Tracht.

manenheiler auf dem Indianermarkt von San Cristóbal de las Casas, dem Platz der Götter auf dem Gipfel des Monte Albán oder den Clubs am Strand von Playa del Carmen offenbaren sich Mosaiksteinchen, die zum Bild von Mexiko gehören.

Tempel und Pyramiden

Fundstücke aus Mexikos Vergangenheit finden sich überall im Land: Mehr als 20 000 archäologische Stätten wurden gezählt, einige nahm die UNESCO ins Welterbe auf. Wer in Mexiko-Stadt, so wie täglich hunderttausende Hauptstadtbesucher, zur Metro hinabsteigt, trifft auch auf die Zeugen der indigenen Vergangenheit. Beim Bau der Bahn in den Sechzigerjahren kamen Funde aus der aztekischen Periode ans Tageslicht, die heute in der U-Bahn-Station ausgestellt sind. Ein bezeichnendes Bild für die kulturelle Sensibilität der Verantwortlichen und den Stolz auf ihre indianischen Wurzeln.

Spanische Eroberung

Im April 1519 landete Hernán Cortés in Veracruz und startete den größten Eroberungsfeldzug der Geschichte. Während der 300-jährigen spanischen Kolonialperiode wurden Städte, Paläste, Klöster und Kathedralen auf den Ruinen der zerstörten Pyramiden und Tempel erbaut. Doch auch die gigantische Umwälzung konnte indianisches Denken und Fühlen nicht gänzlich tilgen. Und so vereint die mexikanische Nation heute spanischen Stolz und Pragmatismus ebenso wie indianische Na-

turbetrachtung. Um Zugang zu den Menschen zu finden, hilft es, wenn man sich der indianischen Ursprünge bewusst bleibt. In einem der »katholischsten« Länder der Welt ist die Jungfrau Maria von dunkler Hautfarbe, sind überlieferte Maya- und Aztekenrituale in den Gottesdienst integriert. Sichtbar für jeden vermischen sich die drei prägenden Epochen der Vergangenheit auf der Plaza de las Tres Culturas in Mexiko-Stadt: Eine präkolumbische Tempelruine, ein Kirchenbau aus der Kolonialzeit und die moderne Hochhauskonstruktion des Außenministeriums zeigen das Ineinanderfließen von Vergangenheit und Gegenwart.

Karibische Lebensfreude

Den Maya begegnen Besucher heute vor allem auf der karibischen Yucatán-Halbinsel. Türkisblau leuchtendes Meer, dichte Palmenhaine und feiner Puderzuckerstrand lassen den Traum vom Paradies wahr werden. Vielfältig ist hier auch das Hotelangebot. Neben großen Resorts finden sich Herbergen, die Romantik, rustikales Design, palmblattgedeckte Cabanas und Luxus vereinen. In diesen mit vielen Sternen geschmückten Herbergen fühlt man sich dem Alltag entzogen. Lebenskünstler, die sich die von Natur aus lebensfrohen Mexikaner zum Vorbild nehmen, werden indes auch in einfachen Unterkünften Glück verspüren. Sich eins zu fühlen mit der Umgebung, dem Spiel der Sonne über der Karibik, und Freude zu haben am Dialog mit den Mexikanern – dazu bedarf es nur der vom Reisebudget unabhängigen Entscheidung, das Land in allen seinen Facetten lieben zu lernen. Bienvenidos!



MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte des Landes: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in Mexiko nicht entgehen lassen.

Naturwunder, spektakuläre Vorführungen, Welterbestätten und die Pyramiden der Maya und Azteken: Mexiko verblüfft immer wieder mit Orten, Festen und Aktivitäten, an die man sich ein Leben lang erinnert. Manchmal ist es eine einzige Bootsfahrt, die nur wenige Stunden dauert, dann eine mehrtägige Eisenbahntour durch einen Cañon oder der Besuch in

einem zauberhaften kolonialen Ort: Dabei sein ist alles.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

1 **Barranca del Cobre**
Bei dieser Eisenbahnfahrt trifft man auf eine ursprüngliche indianische Kultur (► S. 39, 43).

2 **La Quebrada, Acapulco**
Hier stürzen sich die Felsen-springer aus 40 m Höhe kopfüber in die Bucht (► S. 48).

3 **Guanajuato**
Die einst reiche Stadt ver-führt zum Bummeln (► S. 60, 107).

4 **San Miguel de Allende**
Jeder Blick ein Postkarten-motiv: San Miguel verzaubert mit Palästen und Plazas (► S. 62).

5 **Museo Nacional de Antro-pología, Mexiko-Stadt**
Die Ausstellungen zeigen die wert-vollsten Fundstücke der Kulturen Mexikos (► S. 66).

6 **Pátzcuaro**
In den herrlichen Dörfern um den Pátzcuaro-See lebt indianische Kultur fort (► S. 70).

7 **Sonnenpyramide von Teotihuacán**
Ein geheimnisvolles Bauwerk – die zweitgrößte Pyramide der prä-kolumbischen Welt (► S. 71).

8 **Bootsfahrt durch den Cañon del Sumidero**
Zerklüftete Felswände, unzählige Vögel und dunkle Höhlen (► S. 84).

9 **Palenque**
Steil ragen die Pyramiden und Tempel aus dem dichten Dschungel hervor (► S. 84).

10 **Chichén Itzá**
Vor über 1000 Jahren errich-teten die Maya eine hohe Stufen-pyramide (► S. 90, 108).





360° Acapulco

MERIAN TopTen

2 La Quebrada, Acapulco

Die Felsenspringer machten Acapulco in aller Welt berühmt. Wo früher die Stars aus Hollywood staunten, sitzt man heute selbst in der ersten Reihe (► S. 48).

SEHENSWERTES

1 Fuerte de San Diego

Ausblick auf den Hafen und Einblick in die Geschichte der Stadt: Das hoch gelegene Fort mit der Form einer Schildkröte beza-

bert als Relikt einer Ära, in der man sich vor Seeräuberangriffen schützen musste (► S. 48).

Calle Hornitos

2 Museo Histórico

Acapulco als Teil einer Handelsroute in den Orient? Was es damit auf sich hat, wird in diesem Geschichtsmuseum untersucht. Nach dem Besuch sieht man die Entdeckung der »Neuen Welt« mit anderen Augen (► S. 48).

Calle Hornitos

0 1 km
© MERIAN-Kartographie



- 3 Virgen de Guadalupe**
Eine Tour mit dem Glasbodenboot führt zur Unterwasserstatue der Jungfrau von Guadalupe. Typisch mexikanisch und »mucho Acapulco« in einem (► S. 48).
La Roqueta

ESSEN UND TRINKEN

- 4 La Parroquia**
Zum Frühstück bei Café con leche und Huevos parroquia wie zum Sundowner: ein schöner Ort mitten auf dem Hauptplatz. Nied-

rige Preise und bemühte, freundliche Besitzer (► S. 51).
Plaza Alvarez 8 (Zócalo)

EINKAUFEN

- 5 Mercado de Parrazal**
Ein Markt mit farbenfrohen mexikanischen Töpferwaren, Stiefeln und Westen, bestickten Jacken und Silberschmuck aus Taxco. Und falls der Koffer zu klein wird: prächtige Reisetaschen aus handgewebten Stoffen (► S. 51).
Vázquez de León



Mexikos Märkte – hier der Mercado Libertad (► S. 58)
in Guadalajara – sind eine wahre Sinnesfreude. Für wenige
Pesos kann man hier auch landestypisch essen.



Zu Gast in **Mexiko**

Ob Übernachtung, Restaurantbesuch oder Souvenirs, Feste, sportliche Aktivitäten oder Familienferien – wer die richtigen Orte kennt, genießt die Reise umso mehr.



Familientipps

Riesenpyramiden, Sandstrände, Dschungeltrips – hier wird's nicht langweilig. Öko-Wasserparks mit Badespaß in türkisblauen Lagunen findet man bislang nur in Yucatán.

◀ Rund um eine zentrale Bühne hält der Freizeitpark Xcaret (▶ S. 33) eine Vielzahl von Attraktionen bereit.

Acuario Interactivo ▶ S. 89, b 2

Das moderne Aquarium bietet tolle Attraktionen wie etwa eine Haifütterung im Sicherheitskäfig und das Schwimmen mit Delfinen.

Cancún, Paseo Kukulcán, km 12,5, Plaza La Isla • www.aquariumcancun.com.mx • tgl. 10.30–18.30 Uhr • Eintritt 13 US-\$, Kinder 9 US-\$

Bird Show  E 5

Nicht nur Fische gibt es im Aquarium in Mazatlán zu sehen: Besonders schön für Kinder sind die Vorführungen bei der »Bird Show«, wenn Papageien sich auf Kommando in die Lüfte erheben, Geier zum Landflug ansetzen und die Vögel allerlei kleine Kunststücke vollführen.

Mazatlán, Fracc. Tellería, Av. de los Deportes • www.acuariomazatlan.com • tgl. 9.30–17 Uhr • Eintritt 100 Pesos, Kinder 70 Pesos

CICI ▶ S. 49, d 2

Das »Centro Internacional de Convivencia Infantil« liegt direkt am Strand. Ein Wasserspielplatz mit Rutschen, Superwellen, Plansch-, Schwimm- und Spielbecken, Delfin- und Seelöwendressuren, Cafés, Restaurants und vieles mehr warten auf amüsierfreudige Besucher.

Acapulco, Costera M. Alemán (Playa Los Hornos) • www.cici.com.mx • tgl. 10–18 Uhr • Eintritt 200 Pesos

Freizeitpark Xcaret  M 5

Mit Schwimmweste und Taucherbrille durch eine Höhle schwimmen, nach Tropenfischen und Muscheln

in der Karibikbucht tauchen. Danach durch das üppige tropische Grün streifen, auf kleinen Inselchen Krokodile und bizarre Echsen besuchen und Meeresschildkröten aus nächster Nähe betrachten. Um 18 Uhr beginnt die Folklore-Show: zunächst wird das traditionelle Ballspiel der Maya vorgeführt, danach finden verschiedene Musik- und Tanzdarbietungen statt.

Xcaret, südl. von Playa del Carmen • www.xcaret.com • tgl. 8.30–21 Uhr • Eintritt 69 US-\$, Kinder 34,50 US-\$

Outdoor Adventure  E 6

Bald zwei Dutzend unterschiedliche Programme bietet Puerto Vallarta größter und renommiertester Veranstalter. Größere Kinder (ab 10 Jahre) und Jugendliche lieben das »Outdoor Adventure«, bei dem sie mit einer rasanten Speedboat-Fahrt durch die Bahía de Banderas und zu einem abgelegenen Strand in den Tag starten. Wieder an Land geht es mit einem Unimog zum Base Camp in der Sierra Madre, um anschließend per Maultier einen Berg zu erklimmen. Noch Energie? An Ziplines gleiten die Kids durch den umgebenden Dschungel und über kleinere Wasserfälle.

Vallarta Adventures' Center, Puerto Vallarta, Av. Las Palmas 39 • www.vallarta-adventures.com • Mo–Sa 6,5 Stunden • Eintritt 109 US-\$

Papalote Museo del Niño

▶ Klappe hinten, westl. a 6

Das Museum lebt vom Spielen und Anfassen: Unsere Welt, Menschlicher Körper, Gehirn, Kommunikation und Ausdruck heißen die fünf Abteilungen, in denen junge Museumspädagogen die Kinder betreuen.



Der Norden

Mehr als Kakteen und Wüste: Hier findet man auch Kolonialstädte, Strände und die Sierra Madre. Besonders reizvoll ist die Baja California mit meterhohen Kakteen bis ans Meer.

◀ Bizarre Kakteenlandschaften sind typisch für die Halbinsel Baja California (▶ S. 39) – hier auf Santa Catalina Island.

Im Norden Mexikos liegen großartige Naturlandschaften und koloniale Bauwerke. Ab Mitte Dezember tauchen in den Lagunen von Baja California die ersten **Grauwale** auf. Sie kommen aus den kalten Gewässern um Alaska, um sich hier zu paaren oder zu kalben. Das Wasser ist warm und salzhaltig, das erleichtert die Geburt, bei der das Neugeborene gleich an die Oberfläche treibt. Auf dem Weg zu den Beobachtungsplätzen durchquert man ein unwirtliches Naturparadies, eine bizarre und grandiose Landschaft: Kaktushügel, weiße Strandbuchten, raue Cañons und verlassene Missionsdörfer.

Das lebenslustige **Tijuana** ist für viele US-Amerikaner das Tor nach Baja California. Bis in den äußersten Süden der nur 30 bis 100 km breiten und spärlich besiedelten Halbinsel sind es mehr als 1500 km. Endlos lange Strände und komfortable Trailerparks ziehen Individualisten an. Und die Gewässer sind ein Paradies für Wassertiere. Auf dem Festland liegt die **Sierra Madre Occidental**. Ganze 100 Jahre dauerte der Bau der eingleisigen Chihuahua-al-Pacífico-Bahn vom Pazifik bis auf 2500 m Höhe. Durch zahlreiche Tunnel und über schmale Brücken schraubt sich der Zug ins Gebirge hinauf. Alte Missionen der Jesuiten liegen an den Cañon-Rändern. Bei der Bahnstation Divisadero Barrancas trifft man Tarahumara-Indianer, die Ureinwohner dieser Bergwelt. 1500 m führen die Felswände der **Barranca del Cobre** ★, der Kupferschlucht, nahezu senkrecht in die Tiefe.



Los Cabos und Baja California

III A1-C5

Niederkalifornien erstreckt sich als 1300 km lange Halbinsel an der Nordwestküste Mexikos zwischen dem Pazifik und dem Golf von Kalifornien. Die **Carretera Transpeninsular** führt vom US-Grenzübergang im Norden zwischen San Diego (Kalifornien) und Tijuana (Baja California Norte) über etwa 1550 km bis zur Südspitze bei Cabo San Lucas. Die Ferienorte, Badebuchten und Städte von Baja California werden überwiegend von US-Touristen besucht. Die Landschaft ist von unberührter und herber Schönheit: Geröllwüste mit Kakteen und Dornensträucher herrschen vor. Der Reiz der Halbinsel liegt in ihren weiten Stränden und abgeschiedenen Buchten, den palmenbestandenen Oasen und versteckten Missionskirchen.

Seine faszinierende Lage an der südlichen Spitze von Baja California, dort, wo das »Meer des Cortés« und der Pazifik zusammentreffen, machte **Cabo San Lucas** zum Ziel begeisterter Wassersportler. Es entstehen immer wieder neue luxuriöse Hotels, Spezialitätenrestaurants und exklusive Geschäfte, dies geht wie immer auf Kosten von Ruhe und Beschaulichkeit. An der Hafemole geben sich zahlreiche Yachten sowie große und kleine Segelboote ein Stelldichein.

all im Land zu sehen, es schmückt Wände, Straßenkreuzungen bis hin zu Taschen und T-Shirts.

Calzada Guadalupe, Stadtteil La Villa • Metro: Basílica • www.virgendeguadalupe.org.mx • tgl. 7–20 Uhr • Eintritt frei

Catedral Metropolitana

► Klappe hinten, f 4

Die größte Kirche Amerikas wurde ab dem Jahr 1573 unter Verwendung von Bauteilen einer älteren Kathedrale errichtet und 1813 vollendet. Architektur und Kunstwerke des Gebäudes zeigen die Stilrichtungen dreier Jahrhunderte. Sehenswert sind der von Jerónimo de Balbás 1737 vollendete **Altar de Los Reyes** (Dreikönigsaltar) in der Apsis hinter dem Hauptaltar, dessen vergoldetes Holzschnitzwerk im Churriguera-Stil ausgeführt wurde, und das um 1700 von Juan de Rojas aus Zedernholz

geschnittene Chorgestühl. In der Krypta unter der Kathedrale ruhen die Bischöfe der Metropole sowie bedeutende Politiker. Da das Gotteshaus beständig absinkt, ist es im Innenbereich teilweise eingerüstet und abgestützt.

An die Ostflanke der Kathedrale schmiegt sich das 1768 fertiggestellte **Sagrario Metropolitano**, das bischöfliche Sakramentenhaus, mit einer Reihe kunstvoller Skulpturen.

Zócalo (Nordseite) • Metro: Zócalo • tgl. 7–20 Uhr, Krypta tgl. 10–13 Uhr • Eintritt frei

Palacio de Bellas Artes

► Klappe hinten, e 3/4

Der Palast der Schönen Künste, 1934 nach 30-jähriger Bauzeit eröffnet, umfasst Oper, Nationalballett, Theater und Kunstaustellungsflächen. Der weiße Marmorbau enthält nicht nur wertvolle Wandmalereien von

Mexikos bedeutendster Wallfahrtsort, die Basílica de Guadalupe (► S. 63), liegt in Tepeyac im Norden von Mexiko-Stadt. Im Hintergrund die Skyline der City.



Orozco, Rivera und Siqueiros, sondern auch einen ungewöhnlichen Bühnenvorhang im Theatersaal: ein von Tiffany entworfenes Glasmosaik mit dem Hochtal von Mexiko.

Lázaro Cárdenas/5 de Mayo • Metro: Bellas Artes • www.bellasartes.gob.mx • Di–So 10–18 Uhr • Folklore-aufführungen So 9.30 und 20, Mi 20.30 Uhr • Eintritt 43 Pesos

Palacio Nacional ▶ Klappe hinten, f 4

Der Nationalpalast, Sitz des mexikanischen Präsidenten, erstreckt sich über die gesamte Ostseite des Zócalo. Das von Hernán Cortés auf den Trümmern der Häuser des Aztekenkaisers Moctezuma errichtete Bauwerk diente einst den spanischen Vizekönigen als Regierungspalast. Sehenswert sind Wandgemälde von Rivera am Treppenaufgang und in der Galerie der ersten Etage sowie das **Benito-Juárez-Museum**.

Zócalo (Ostseite) • Metro: Zócalo • Mo–Sa 8–18 Uhr (Ausweiskontrolle) • Eintritt frei

Parque Alameda Central 🏞️

▶ Klappe hinten, e 3/4

Im Herzen der Stadt trifft man Geschäftsleute beim Gespräch in der Mittagspause, Touristen, die ein wenig im Schatten ausruhen, und samstags die Zuschauer der »tribuna pública«, einer Künstler- und Rednerecke mit improvisierten Einmann-Shows.

Zwischen Hidalgo, Juárez und Peralta • Metro: Bellas Artes oder Hidalgo

Plaza de las Tres Culturas

▶ Klappe hinten, nordöstl. f 1

Der Platz – an jener Stelle gelegen, an der einst die präkolumbische Stadt Tlatelolco zu finden war – umfasst

heute Bauwerke aus den drei bedeutendsten Epochen der mexikanischen Geschichte: aztekische Tempelgrundmauern, die spanische Kirche Santiago Tlatelolco aus dem Jahr 1609 sowie moderne Hochhäuser, darunter das Außenministerium. Calle Santa María La Redonda, Stadtteil Tlatelolco • Metro: Tlatelolco

★ MERIAN Tipp

SONNTAGS IM BOSQUE DE CHAPULTEPEC ▶ Klappe hinten, a 5/6

Der geschichtsträchtige »Hügel der Heuschrecken« ist am Wochenende Treffpunkt für Unterhaltungskünstler, Eisverkäufer, Souvenirhändler, Liebespaare und Familien. ▶ S. 17

Templo Mayor ▶ Klappe hinten, f 4

Bei städtischen Bauarbeiten stieß man 1978 auf Reste des Templo Mayor, einer einst 50 m hohen Pyramide, die das Zeremonialzentrum der aztekischen Macht darstellte. Hier wurden der Kriegs- und Regengott verehrt. Die aztekischen Bauten wurden von den Spaniern auf Zócalo-Niveau abgetragen und sanken dann 5 m in den sumpfigen Boden, da sie auf Holzpfehlen ruhten. Die ganze Pracht der Stätte, deren Restmauern man von schmalen Stegen aus besichtigen kann, erschließt sich erst nach einem Besuch des Modells von Tenochtitlán im dazugehörigen Museum.

Zócalo (Nordostecke) • Metro: Zócalo • Di–So 9–17 Uhr • Eintritt 59 Pesos

Torre Latinoamericana

▶ Klappe hinten, e 4

Bis zum 42. Stockwerk führt der Aufzug, dort gelangt man zur Aussichts-

Indianische Dörfer – Lebendige Märkte und zauberhaftes Kunsthandwerk

Charakteristik: Halbtägiger Ausflug mit dem Bus inkl. Wanderung **Dauer:** 1/2 Tag
Länge: 13 km mit dem Bus, 8 km zu Fuß **Einkehrtipp:** In San Juan Chamula stellen Einheimische Tische an die Plaza und servieren Cola **Auskunft:** Sectur, Palacio Municipal, Plaza 31 de Marzo, San Cristóbal de las Casas, Tel. 6 78 06 65

 K7



Die Kirche von San Juan Chamula (► S. 80)
 – hier leben indianische Riten weiter fort.

Eine ausgewogene Mischung aus Bustour und Fußmarsch führt Sie zu unverfälschtem indianischem Alltag. Da die Bevölkerung Besuchern gegenüber gelegentlich abweisend ist, sollte man jedoch nicht allein unterwegs sein. Man verlässt **San Cristóbal de las Casas** mit dem Kleinbus gegenüber dem Markt zum Tzotzil-Dorf **Zinacantán** (9 km nordwestl.). Hierher kommen nur wenige Urlauber (Fotografierverbot!). Nach einem Einblick in das ländliche Leben einer

indianischen Gemeinde zeigt die Kirche am Ende des Dorfes in eindrucksvoller Weise die Vermischung katholischer Glaubensinhalte mit präkolumbischen religiösen Vorstellungen (kleines Museum).

Zinacantán ► Chamula

Nach **San Juan Chamula** (4 km) geht es ebenfalls mit dem Kleinbus. Nach Ankunft an der Plaza bezahlt man bei der Stadtverwaltung im Palacio Municipal (Ostseite) eine kleine Gebühr für den Besuch der Kirche.

Hier verbinden sich indianische Rituale und christliches Brauchtum zu einer bizarr anmutenden Mischung. Die ursprünglichen indianischen Schutzgottheiten tragen heute die Namen katholischer Heiliger, die zu Segnungen und Beistand im täglichen Leben angerufen werden. Das Kircheninnere ist beeindruckend: In Halbdunkel getaucht, erkennt man zahlreiche Heiligenfiguren, denen Stoffketten und selbst genähte Bekleidung übergezogen wurden. In Form von Blumen, Keksen und Früchten werden Opfergaben dargebracht. Den Fußboden der Kirche bedecken Kiefern- und Tannennadeln. Zurück nach San Cristóbal führt eine zweistündige Wanderung abwärts durch die Hügel, für die man bei der Stadtverwaltung einen Führer anheuern kann.

Die Unabhängigkeitsroute – Koloniale Paläste und geschichtsträchtige Kirchen

Charakteristik: Mehrtägige Tour mit dem Bus oder Mietwagen durch koloniale Städte – Paläste, Kirchen und Klöster von einmaliger barocker Pracht **Dauer:** Etwa 10 Tage **Länge:** 1300 km **Einkehrtipp:** Restaurant El Gallo Pita-górico, Guanajuato, Calle Constanca 10, Tel. (473) 7 32 94 89 €€



 H6-F6

Die Kolonialzeit wird hier allgegenwärtig. Auf der **Ruta de la Independencia** fährt man durch mehrere nordwestlich von Mexiko-Stadt gelegene koloniale Städte, die in dem langen und erbitterten Kampf um die Unabhängigkeit des Landes eine bedeutsame Rolle spielten. Die aufgeführten Orte sind durch häufig verkehrende Erste-Klasse-Busse miteinander verbunden. Man startet in Mexiko-Stadt am Busbahnhof Norte.

Querétaro ► Morelia

Querétaro, 1850 m hoch gelegen, erreicht man von der Hauptstadt über eine moderne Autobahn (220 km). Die Attraktion der Stadt sind ihre vielen kleinen Plazas mit schattigem Grün, von hübschen Häusern und Kirchen umgeben. Spazieren Sie vom Monument der Corregidora zur nahe gelegenen San-Francisco-Kirche gegenüber der Plaza Obregón, dem Zócalo der Stadt. Im nebenan liegenden ehemaligen Kloster ist heute das Regionalmuseum untergebracht. Durch eine blumengeschmückte Gasse geht es hinter dem Kloster hinauf zur Plaza de la Independencia mit dem mächtigen Palacio del Estado, dem ehemaligen Sitz der Corregidora, und der barockverspielten Casa de Ecala mit ihren schönen schmiedeisernen Balkonen.

Etwa 70 km nördlich von Querétaro liegt **San Miguel de Allende**, Geburtsort des Freiheitshelden Ignacio Allende. Die gesamte Stadt steht unter Denkmalschutz. Den Zócalo, gerahmt von zahlreichen spanischen Palästen aus dem 18. Jh. und fast vollständig beschattet von indischen Lorbeerbäumen, erreichen Sie über steile kopfsteingepflasterte Straßen.

In **Dolores Hidalgo**, 35 km entfernt, steht das zum Museum umgestaltete Wohnhaus von Pater Hidalgo, Initiator des Kampfes um die mexikanische Unabhängigkeit. Das historische Örtchen lädt zum geruhsamen Spaziergang durch die Altstadt ein.

90 km von San Miguel entfernt liegt **Guanajuato** . Die Straßen der hügeligen Minenstadt verlaufen zum Teil unterirdisch, in einem trockengelegten Flusslauf, durch ehemalige Minenschächte und unter Häusern hindurch. Um sie zu erleben, fahren Sie am besten mit dem Taxi und nennen dabei dem Fahrer als Fahrtziel den »Jardín de la Unión«, den Zócalo mit einem eindrucksvollen Theater aus der Jahrhundertwende.

Mit fast 5 Mio. Einwohnern ist **Guadalajara** die zweitgrößte Stadt Mexikos (ca. 700 km von der Hauptstadt entfernt). Ihre sehenswerten historischen Plätze und Bauten wurden sorgfältig restauriert.